



Das Projekt „Ab in den Garten!“ im Stamm Wildwasser beim Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) e.V. in Hanau

Vorstellung der Konzepterstellung und erste Umsetzungen

Ausgangspunkt

Ausgangspunkt für diese Projekt war der im Sommer 2022 bei einem starken Gewitter umgestürzte Kirschbaum, der durch eine Neupflanzung ersetzt werden sollte. Um nicht einfach irgendwo einen Baum aufs Grundstück zu stellen, sollte überlegt werden, wo ein praktischer und nachhaltiger Standort sein könnte. So kam im Förderverein „Pfadfinder Stamm Wildwasser Hanau e.V.“ als Träger des Stammesheims und Außengeländes, die Idee auf, das Thema „Außengestaltung“ auf neue Füße zu stellen und das Projekt „Ab in den Garten! Stamm Wildwasser gestaltet sein Grundstück“ war geboren.

Stamm Wildwasser in Hanau – Geschichte und pädagogisches Konzept

Seit 1956 existiert der Stamm Wildwasser als eine örtliche Pfadfindergruppe des Bundes der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) e.V. ununterbrochen in Hanau. Er hat momentan ca. 90 Mitglieder in allen Altersgruppen.

Die räumliche Heimat des Stammes ist das Gelände rund um das im Jahre 2000 mit viel Engagement und Eigeninitiative errichtete Pfadfinderheim des Stammes Wildwasser an der Frankfurter Landstraße. Das weitläufige Grundstück, das im November 2010 durch den Ankauf einer benachbarten Fläche noch erweitert wurde, bietet mit seinen Rasenflächen, Bäumen und Büschen mittlerweile ein Aktivitäts- und Anregungspotential.

„Was uns wichtig ist“ ... So lautet die Überschrift der Seite auf der Homepage des BdP (www.pfadfinden.de) auf der die pädagogischen Ziele kurz dargestellt werden. Darin heißt es: „Pfadfinden ist ein Experimentierfeld [...] wir achten die Würde der anderen, schützen die Umwelt [...] Wir suchen den Wert des Lebens jenseits materieller Zwänge und bieten die Möglichkeit, die eigene Persönlichkeit vielfältig zu entwickeln [...] Um die Welt ein bisschen besser zu verlassen, als wir sie vorgefunden haben.“

Eine der neun Pfadfinderregeln des BdP lautet: „Ich will die Natur kennen lernen und helfen sie zu erhalten“. Mit diesem Hintergrund wollen wir unser Grundstück weiterentwickeln.

Zukünftig soll das Grundstück in einer Weise gestaltet werden, dass es allen Altersstufen des Stammes ermöglicht, vielfältige Interessen auszuprobieren und allen Gruppen ein Gestaltungs- und Entfaltungsareal zur Verfügung zu stellen.

Bestandsaufnahme & Analyse

In einem ersten Schritt, der Bestandsaufnahme, wurde geschaut, was denn so die Rahmenbedingungen auf unserem Grundstück sind. Die entsprechenden Pläne sind im Anhang unter „Bestandsaufnahme“ zu finden.

Im Anschluss wurden die Gegebenheiten analysiert, insbesondere wie denn das Gelände so aufgeteilt und ausgestattet ist (siehe Karten „Analyse“). Bei näherer Betrachtung stellten sich vier Bereiche für unser Stammesgelände heraus:

- Spielen und Veranstaltung
- Treffen
- Natur
- Lagern

Die Bereiche ergaben sich aus der derzeitig vorhandenen Ausstattung sowie der Nutzung durch die Gruppen. Wichtig: die einzelnen Bereiche sollen als Orientierung für die spätere Entwicklung dienen, mit fließendem Übergang und das Zelten ist in allen Bereichen erlaubt!

Das Ergebnis von Bestandsaufnahme und Analyse wurde dem Förderverein sowie allen Mitgliedern an der Stammesvollversammlung Anfang März 2023 vorgestellt.

Ideensammlung und Ergebnis

Um zu erfahren, was die Gruppen und Mitglieder des Stammes Wildwasser Neues auf ihrem Grundstück haben wollen bzw. welche Ideen sie für das Grundstück haben, wurde eine Mitgliederbefragung durchgeführt, auch mit dem Hintergrund, dass Projekte, die sich aus den Gruppen heraus entwickeln, eher umgesetzt und durchgeführt werden, als wenn sich jemand quasi „von außerhalb“ Gedanken macht und diese dann vorschlägt.

Zwischen der Stammesversammlung im März 2023 und Ende Mai waren alle – vom Fuchs (unsere Gruppe mit den jüngsten Mitgliedern von 3-6 Jahren) bis zum Elch (Sippe, in der Mitglieder z.T. über 70 Jahren bei den Pfadfindern sind) – aufgefordert, ihre Ideen und Vorschläge für das Stammesgelände per Vorschlagsformular in einen Briefkasten oder Notizzettel auf einem ausgehängten Lageplan im Stammesheim, kundzutun. Hiervon wurde reichlich Gebrauch gemacht und der eigens dafür gebastelte Briefkasten füllte sich.

Anfang Juni 2023, war es dann so weit: ein gut gefüllter Briefkasten und noch mehr Post-Its auf einer im Stammesheim aufgehängten Karte des Grundstücks mit mehr als 40 Vorschlägen und Ideen wurden gesichtet und den einzelnen Bereichen aus der Analyse zugeordnet ... das Ergebnis ist in den Karten „Ideen & Vorschläge“ festgehalten.

Erfreulicherweise ergaben sich die meisten Ideen & Vorschläge für den Bereich „Natur“. Hier wurden von den Gruppen und Mitgliedern des Stammes die meisten Wünsche abgegeben. „Ich will die Natur kennen lernen und helfen sie zu erhalten“ steht also hoch im Kurs!

Fachliche Beratung

Im Herbst 2023 holten sich die Pfadfinder fachliche Unterstützung aus dem Umweltzentrum Hanau. Mittels einer Garten- und Umweltberatung wurden das Grundstück von einer Gartenplanerin begutachtet und die bisherigen Vorschläge und auch neue Ideen diskutiert und angesprochen. Das Begehungsprotokoll mit teils detaillierten Anleitungen zu einzelnen Projekten erwiesen sich bei den weiteren Planungen und Überlegungen als hilfreiche Stütze.

Umsetzungsphase beginnt

Im nächsten Schritt wurden im April 2024 dann die vielen Vorschläge nach Umsetzbarkeit/Aufwand (von Sippenaktion bis Großbaustelle mit Bagger) und Prioritäten (kurz-, mittel, langfristig) durch eine Arbeitsgruppe „Ab in den Garten!“ gesichtet und sortiert. Zu jeden Vorschlag wird im Laufe des Mai 2024 ein sogenanntes Maßnahmenblatt erstellt, auf dem die geplante Umsetzung, eine grobe

Kostenschätzung und auch ein Hinweis für die zukünftigen Unterhaltungs- und Pflegearbeiten verzeichnet ist. Im Anhang finden sich Beispiele konkreter Maßnahmen, die schon erfasst sind.

Diese Maßnahmenblätter sollen neben der Dokumentation auch als Ideenblatt für zukünftige Projekte dienen, so dass interessierte Gruppen sich hierüber informieren können und schon ein grobes Gerüst für das jeweilige Vorhaben zur Verfügung haben. Um dies auch visuell darzustellen, wurden die einzelnen Maßnahmen auch in einen Übersichtsplan eingezeichnet, so dass man sich ein Gesamtbild der vorgesehenen Projekte machen kann. Dieser Übersichtsplan ist nicht „in Stein gemeißelt“: sollte sich in Zukunft zeigen, dass neue Gruppen andere oder neue Ideen und Vorschläge haben, können diese mit in diesen Plan eingetragen werden – es entsteht damit ein lernendes System.

Jetzt wird's konkret – ab in den Garten!

Die Pfadfinder des Stammes konnten es aber nicht mehr abwarten: schon vor Abschluss des Konzeptes wurden die ersten Herzensprojekte schon in Angriff genommen und umgesetzt:

Zum Sommerfest 2023 wurde eine der alten Gartenpumpen repariert und man kann wieder von Hand Wasser fördern. Zusätzlich wurde die alte, nicht mehr im Haus benötigte elektrische Pumpe angeschlossen, so dass es nun Wasser zum Gießen und zur Abkühlung im Sommer auf dem Stammesgelände gibt.

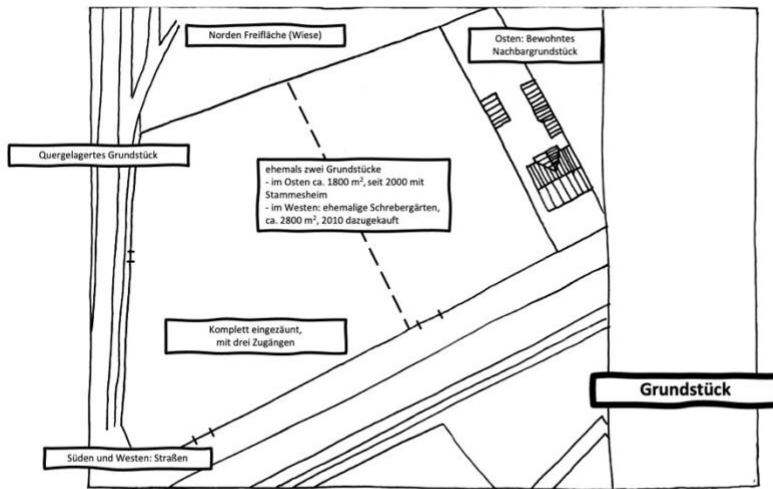
Seit dem Frühjahr 2024 bildet eine neu gepflanzte Himbeerhecke die Einrahmung für den künftigen Nutzgartenbereich mit Beeten und Kräuterspirale. Aber dies war nur das erste gemeinsame Projekt, das durchgeführt wurde. Viele weitere sollen nun folgen:

Für den Sommer 2024 sind noch das Anlegen einer Blühwiese, das Aufhängen von Nistmöglichkeiten für die Gartenvögel und der Aufbau einer Benjeshecke geplant.

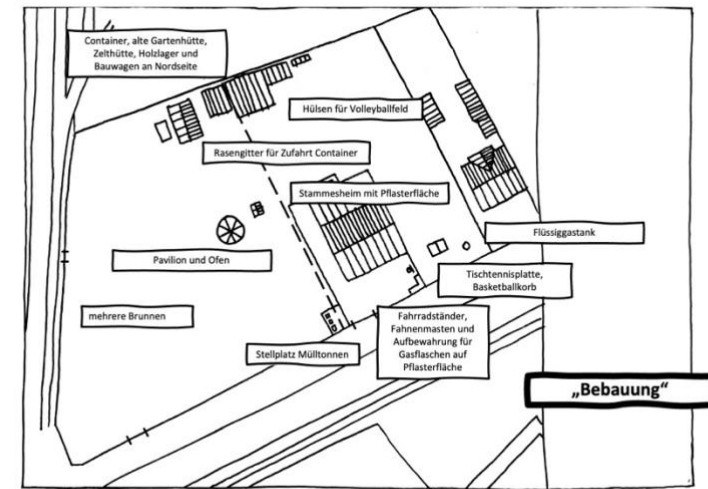
Die eingangs erwähnte Ersatzpflanzung für den Kirschbaum ist mittlerweile auch schon umgesetzt: seit Herbst 2023 steht eine knapp vier Meter hohe Roteiche neu bei uns auf dem Stammesgrundstück und hat in diesem Frühjahr kräftig ausgetrieben.

Karten & Pläne

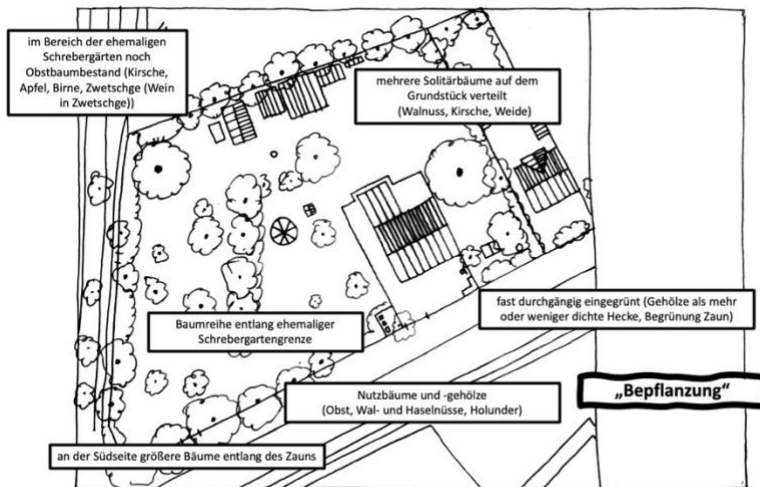
Bestandsaufnahme



Bestandsaufnahme



Bestandsaufnahme



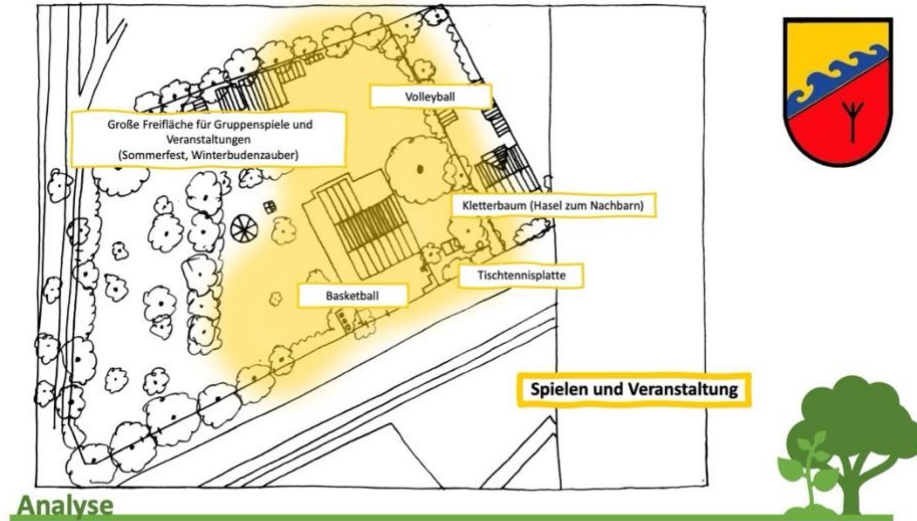
Bestandsaufnahme



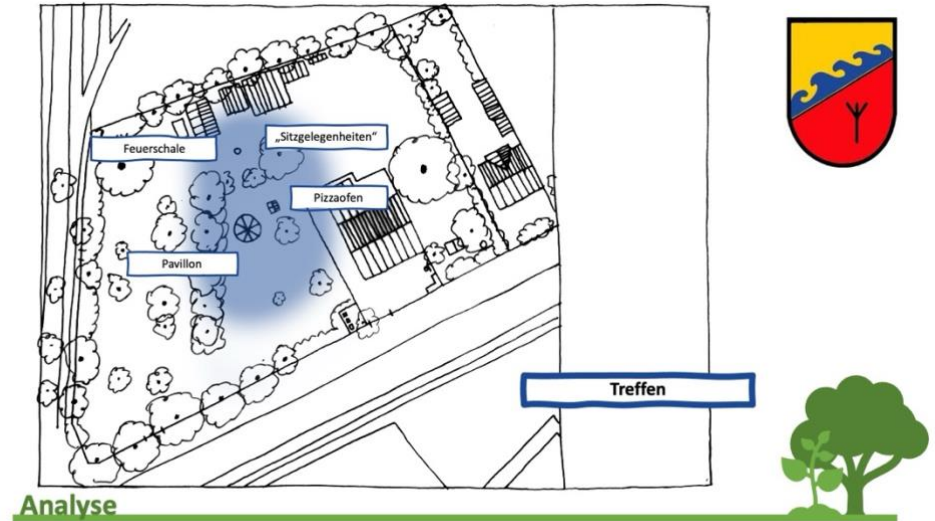
Bestandsaufnahme



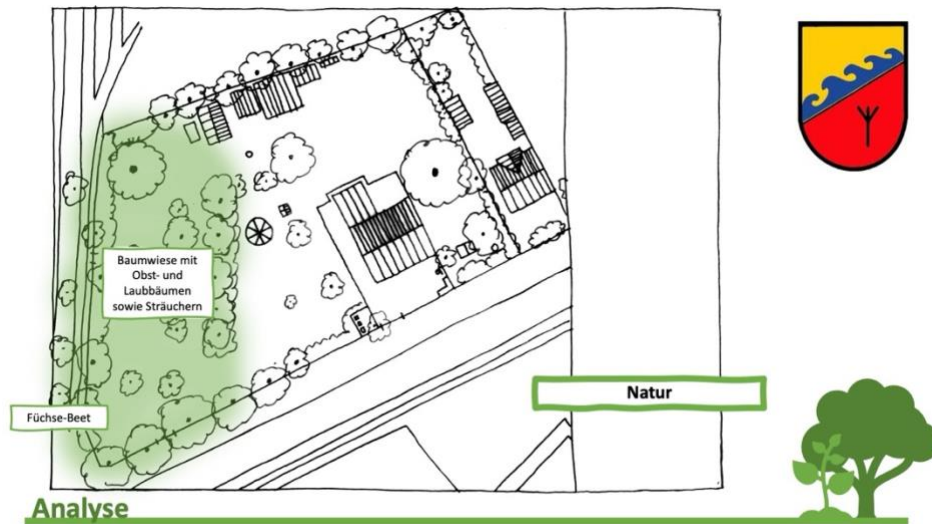
Analyse



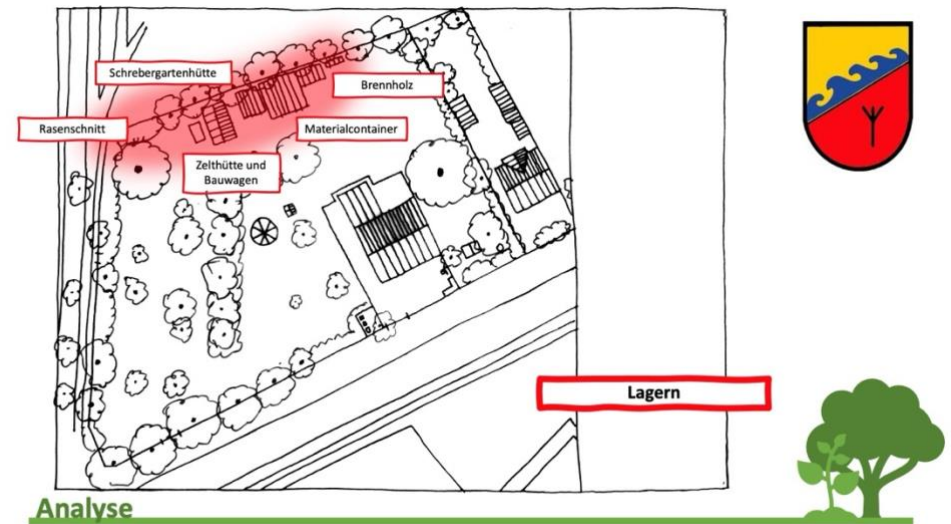
Analyse



Analyse

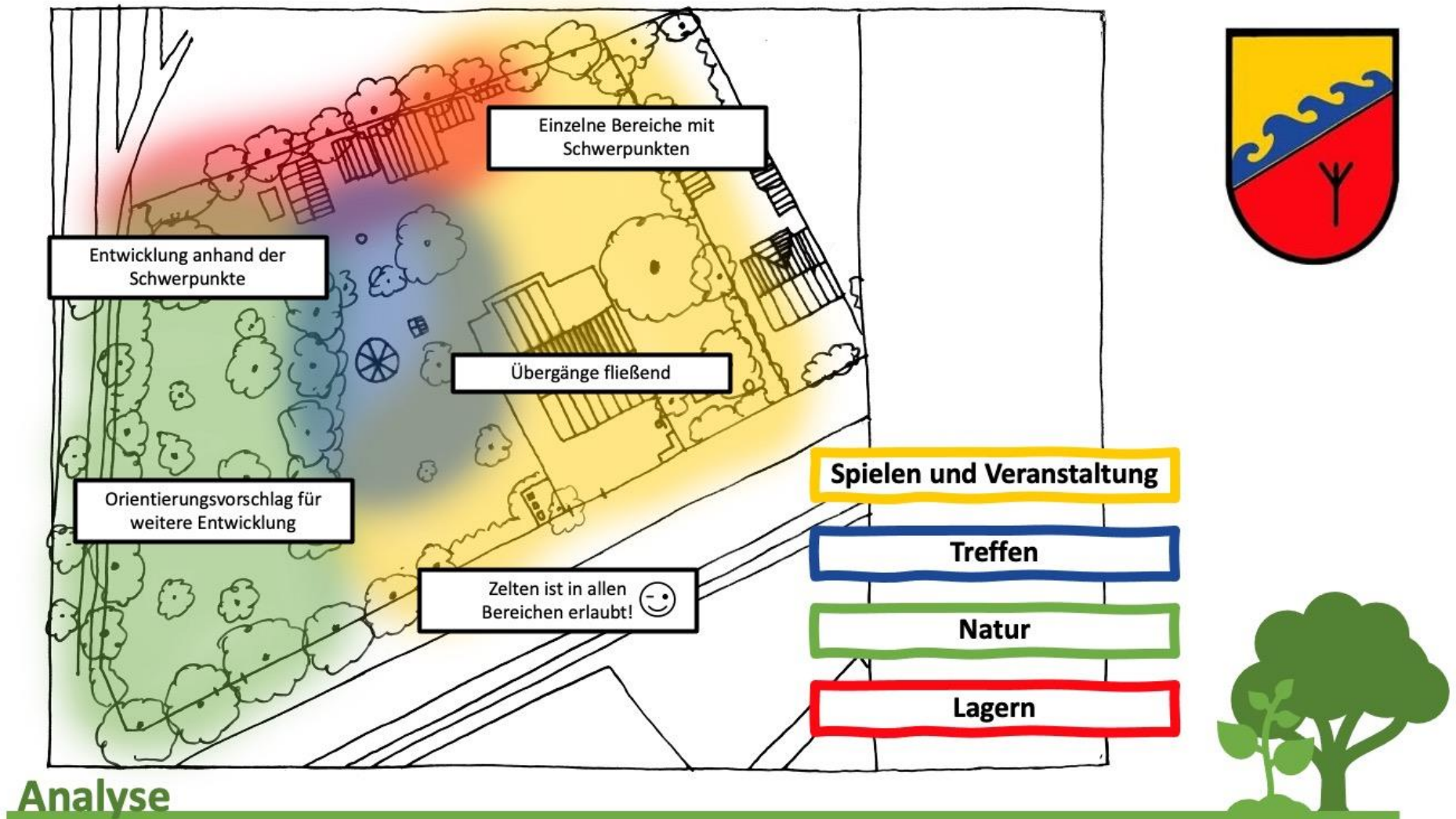


Analyse

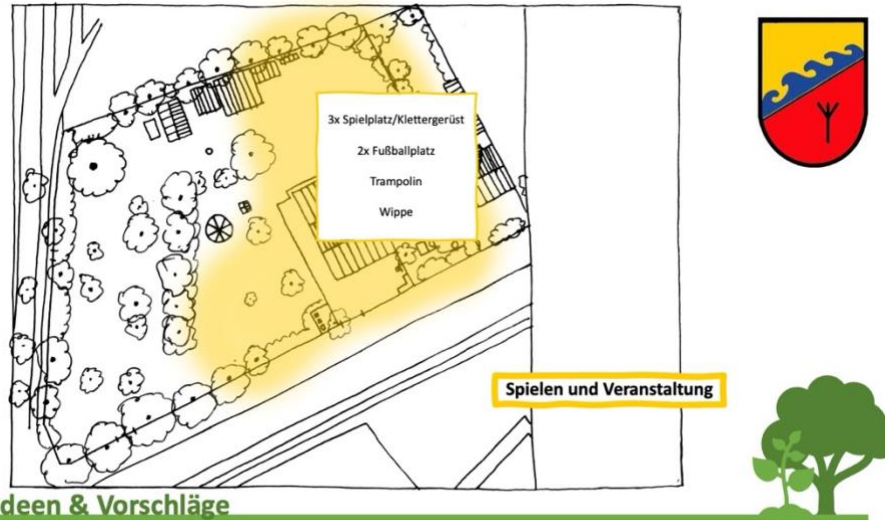


Analyse

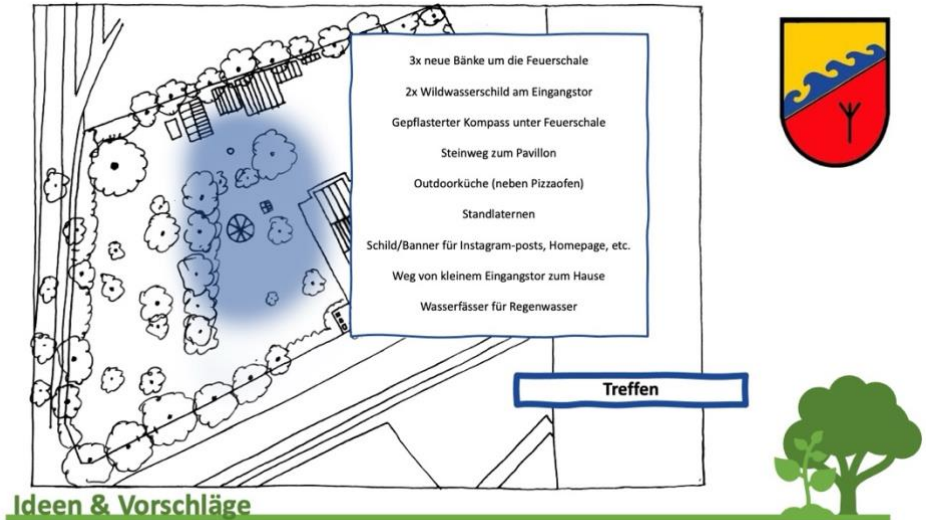
Zusammenfassung Analyse



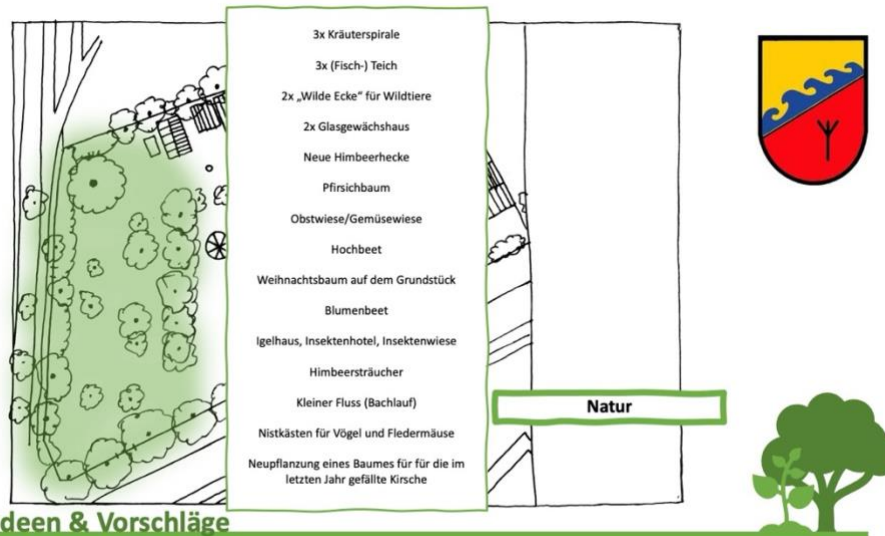
Ideen & Vorschläge



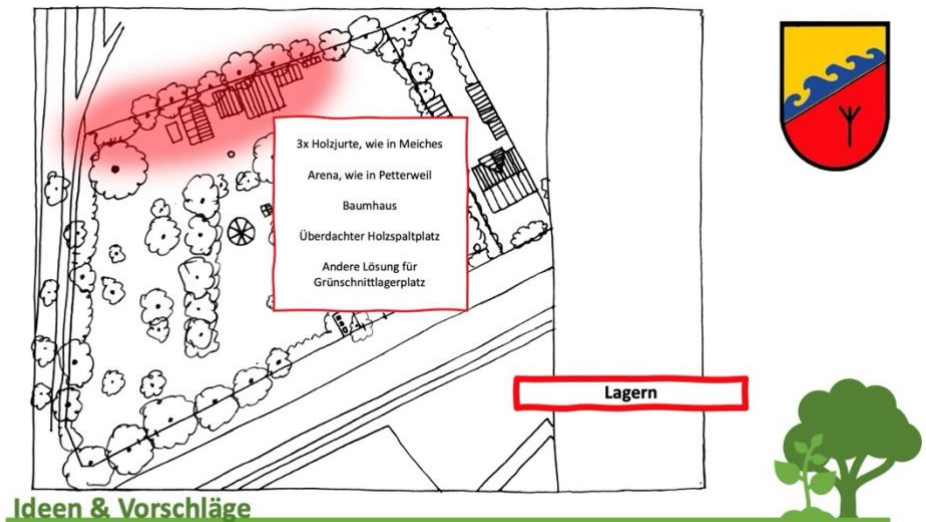
Ideen & Vorschläge



Ideen & Vorschläge



Ideen & Vorschläge



Ideen & Vorschläge

Ab in den Garten – Von den Ideen zur Umsetzung

Arbeitsergebnisse des Treffens vom 17.04.24

	Kurzfristig umsetzbar	Mittelfristig umsetzbar	Langfristig umsetzbar
Geringer Aufwand	Neue Himbeerhecken „Wilde Ecke“ im SW-Bereich Anlegen einer Benjeshecke Weidentipi/-tunnel Wildblumenwiese Ergänzung der Hecke zur Frankfurter Landstraße „Wilde Ecke“ Nistkästen für Vögel Neuordnung des Grasablageplatzes Schild/Banner für Instagram/Homepage, etc. Wildwasserschild am Eingangstor Blumenbeet/Gemüsebeet/Sippenbeet	Weihnachtsbaum auf dem Grundstück Fußballplatz Kräuterspirale Wippe Spielplatz/Klettergerüst	Wasserrfässer für Regenwasser
Mittlerer Aufwand	Hochbeet Outdoorküche (neben Pizaofen)	Gepflasterter Kompass unter Feuerschale Steinweg zum Pavillon „Grünes Klassenzimmer“ bei der Tischtennisplatte Durchforstung Brombeeren zwischen Grasablageplatz und Törchen	Weg von kleinem Eingangstor zum Hause
Hoher Aufwand			Arena wie in Petterweil Überdachter Holzspaltplatz Baumhaus

Nicht umsetzbare/abgelehnte Wünsche/Ideen:

Trampolin, Holzjurte, Fischteich, Bachlauf, Pfirsichbaum, Glasgewächshaus, Standlaternen

Maßnahmenblätter



Name: Nist- und Fledermauskästen

Schwierigkeitsgrad: einfach

Priorität: kurzfristig

Beschreibung: Das Gelände soll mit neuen Nist- und Fledermauskästen ausgestattet werden, da die alten Nist- und Rückzugsmöglichkeiten mittlerweile fast alle kaputt sind. Für eine nachhaltige und dauerhafte Lösung sollen diese aus Holzbeton, wie sie auch im Forst und von Vogelschutzvereinen eingesetzt werden, verwendet werden.

Umsetzung: Auswahl von geeigneten Nisthilfen in Art und Anzahl für das Gelände und Bestimmung der Aufhängeplätze (ggf. mit externer Beratung (siehe unten))
Anschaffung/Bestellung im Internet. Anbringung der Nisthilfen als Gruppenstundenprogramm oder im Rahmen eines Stammtags

Kosten: Pro Nistkasten ca. 30,- bis 40,- €, Kosten daher je nach Anzahl
Die Anschaffungskosten mögen im ersten Moment gegenüber einem Holznistkästen (die ggf. auch als gemeinsame Aktion selbstgebaut werden könnten und damit nur die Materialkosten anfallen) hoch erscheinen, zahlt sich aber durch deren Langlebigkeit aus.

Pflegeaufwand: Kontrolle und Reinigung der Nistkästen im Herbst; ab Sippe ohne Betreuung, Füchse/Meute mit Unterstützung

Ergänzende Ideen/Vorschläge: Über die Nistkastenaktion im Hochgericht der Sippen Bussard und Kolkraben mit dem Kesselstädter Ortsbeirat ggf. Kontakt und Beratung zu und durch den damals anwesenden Vogelschutzmenschen was Anzahl, Art und Aufhängung der Nistmöglichkeiten für das Gelände angeht. Zur Finanzierung könnte man an einem Sommerfest/Winterbudenzauber auch eine Aktion machen, bei der Nistmöglichkeiten durch Spenden „erworben“ werden können oder Spenden hierfür sammeln. Auch könnte man jeder Gruppe im Stamm einen Nistkasten schenken / zuteilen / verdienen lassen, um so die Pflegearbeit aufzuteilen und Verantwortung zu schaffen.
Bezugsquellen: <https://www.schwegler-natur.de> oder <https://www.nistkasten-hasselfeldt.de> (ein solches Exemplar hängt schon auf dem Gelände, von der Firma werden auch etwas kostengünstigere Sets angeboten).



Name:	Wiese bzw. Blühwiese
Schwierigkeitsgrad:	einfach
Priorität:	kurzfristig
Beschreibung:	Entlang von Hecken an den Grundstücksgrenzen und um Bäume herum, sollen Bereiche nicht so oft gemäht werden (max. 2 x im Jahr) und ggf. durch Blühinseln aufgewertet werden.
Umsetzung:	Mit einer Begehung sollen die Bereiche festgelegt werden, die beim bisher üblichen Rasenschnitt nicht gemäht werden sollen. Diese Bereiche sollen maximal 2 x im Jahr gemäht werden. Die nicht zu mähenden Bereiche werden dem Rasenmäher-Mann mitgeteilt. Der gewählte Bereich bzw. die gewählten Bereiche können durch Blühinseln/-streifen mit regionalen Wild- und Wiesenblumen aufgewertet werden. Beim Kauf der Samen soll darauf geachtet werden, dass diese regionaltypische Wild- und Wiesenblumen enthalten (Einteilung der Regionen beispielsweise unter https://www.natur-im-www.de/startseite/karte-der-ursprungsgebiete/ (Bereich 9) oder https://www.tausende-gaerten.de (Bereich West)). Zur Aussaat müssen die entsprechenden Bereiche vorbereitet (Grasabtrag, Abmagerung) und zu Anfangs feucht gehalten werden (Details zur Ausbringung unter: https://www.tausende-gaerten.de/media/tgta-saatgutanleitung-wildblueten.pdf) Zu beachten: im ersten Jahr blühen die in der Saatmischung enthaltenen einjährigen Sorten, nach dem zweiten Jahr setzen sich die mehrjährigen Arten durch.
Kosten:	Keine bzw. für Wildblumensämereien (grob: 1-2g Sämereien pro m ²) Beispiel: zwischen 15 und 25 € pro 100g (50-100 m ²) Bezug über Bau- und Gartenmärkte oder Internet (https://naturgartenshop.com)
Pflegeaufwand:	Einfach, ohne Blühinseln/-streifen (keine Betreuung durch Gruppen nötig), bei der Anlage von Blühinseln/-streifen zu Beginn mittel (Abtragung bisherige Bepflanzung, ggf. abmagern mit Sand, aussähen und angießen und feuchthalten der Samen), ab Fuchse/Meute mit Unterstützung der Gruppenleiter möglich.



Ab in den Garten!



Stamm Wildwasser gestaltet sein Grundstück

Name: Himbeerhecke

Schwierigkeitsgrad: einfach

Priorität: kurzfristig

Beschreibung: Im Nutzgartenbereich (bei dem bestehenden Hochbeet der Füchse) soll eine Himbeerhecke zum Naschen neu gepflanzt werden.

Umsetzung: Vor dem Pflanzen sollte ein 50 cm breiter Streifen von Gras befreit und umgegraben werden bzw. die Erde gut gelockert werden.
 Gepflanzt werden Himbeerbüsche im Abstand von 50 cm.
 Die Hecke wurde am 04.05.2024 mit acht Pflanzen Herbsthimbeeren und neun Erdbeerpflanzen „Korona“ angelegt (INFO: Rubus idaeus 'Autumn Bliss'; Blütezeit: Mai, Schneideperiode: vor der Vegetationsperiode, Februar-April, bodennah; Düngung: Februar bis April und September bis November; winterhart; Höhe: max. 2 m).
 Falls nötig, kann noch eine Rankhilfe/Spalier für die Pflanzen erstellt werden. Diese/s kann einfach aus runden Baumpfählen (150 x 6 cm), Zaunspanndraht und Drahtkrampen gebaut werden. Pro laufenden Meter wir ein Pflock benötigt. Alternativ dazu kann auch aus vorhandenen natürlichen Materialien (kleinen Stämmchen, dickere Äste) ein Spalier gebaut werden, ist aber meist nicht so haltbar. Herbsthimbeeren benötigen aber grundsätzlich keine Rankhilfe, aber eine Unterstützung schadet nicht ;-)
 Bei der Anpflanzung sollte das Beet und die Pflanzlöcher mit Pflanzerde aufgefüllt und Dünger (Hornspäne/-mehl) beigegeben werden.

Kosten: Himbeerpflanzen – ca. 8 bis 10,- €
 Baumpfahl 150 x 6 cm (Durchmesser) – pro Stück ca. 8,- €
 Drahtkrampen, evtl. schon vorhanden, ansonsten ca. 3 bis 5,-€ Pck.
 Zaunspanndraht (ummantelt, 3-4mm, 50 m) – ca. 10,- €
 Pflanzerde (torfreduziert, besser torffrei), 70l – ca. 15,- €

Pflegeaufwand: Der Rückschnitt der Herbsthimbeeren erfolgt im Frühjahr, bevor die Himbeeren austreiben, bodentief.
 Eine Laubabdeckung im Winter wird empfohlen.

Fotodokumentation



Präsentation und Mitgliederbefragung



Neue Gartenpumpe und Neupflanzung Roteiche



Neue Himbeerhecke